2020

HALBJAHRES-KONZERNBERICHT

flatex
AKTIENGESELLSCHAFT

Inhalt

Kennzahlen des Konzerns 3

Halbjahres-Konzernlagebericht 5

Halbjahres-Konzernabschluss 13

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 36

Kennzahlen des Konzerns

Kennzahlen des Konzerns

		1. HJ 2020	1. HJ 2019	Veränderung in %
Operatives Geschäft				
Ausgeführte Transaktionen	Anzahl	13.119.461	5.791.626	+126,5
davon: B2C-Brokerage	Anzahl	12.162.473	5.271.940	+130,7
Anzahl Kunden	Anzahl	424.036	313.273	+35,4
davon: B2C-Brokerage	Anzahl	372.556	264.537	+40,8
Transaktionen je Kunde/Jahr	Anzahl	61,88	36,97	+67,4
davon: B2C-Brokerage	Anzahl	65,29	39,86	+63,8
Betreutes Kundenvermögen	MEUR	13.634	12.813	+6,4
davon: Depotvolumen	MEUR	12.229	11.869	+3,0
davon: Einlagevolumen	MEUR	1.405	945	+48,7
Ergebnis				
Umsatz	TEUR	99.778	64.350	+55,1
EBITDA	TEUR	42.701	19.740	+116,3
EBIT	TEUR	35.773	13.779	+159,6
Halbjahresüberschuss	TEUR	22.374	8.547	+161,8
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	1,14	0,46	+147,8
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	1,13	0,45	+151,1
Eigenkapital (30.06.2020/31.12.2019)	TEUR	204.383	182.202	+12,2
Bilanzsumme (30.06.2020/31.12.2019)	TEUR	1.780.163	1.265.962	+40,6
Eigenkapitalquote (30.06.2020/31.12.2019)	in %	11,5	14,4	-20,1
Operativer Cashflow aus Geschäftstätigkeit vor Veränderungen aus dem Bankenbereich	TEUR	52.074	30.765	+69,3
Operativer Cashflow aus dem Bankenbereich	TEUR	421.452	-71.035	+693,3
Cost-Income-Ratio	in %	47,9	55,2	-13,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	Anzahl	544	524	+3,8
Segmente				
	Umsatz TEUR	90.500	55.667	+62,6
Financial Services (FIN)	EBITDA TEUR	39.821	12.594	+216,2
	Umsatz TEUR	18.137	17.627	+2,9
Technologies (TECH)	EBITDA TEUR	2.880	7.147	-59,7
	Umsatz TEUR	-8.859	-8.945	-1,0
Konsolidierung	EBITDA TEUR	-	-	-
	Umsatz TEUR	**99.778**	**64.350**	**+55,1**
TOTAL	**EBITDA TEUR**	**42.701**	**19.740**	**+116,3**

Halbjahres-Konzernlage-bericht

Halbjahres-Konzernlagebericht

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende verkürzte Halbjahres-Konzernlagebericht der flatex AG (im Folgenden entweder „flatex“, „flatex Group“ oder „Konzern“) wurde gemäß den §§ 315 und 315a HGB unter Beachtung der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung) aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 30. Juni 2020 beziehungsweise das Halbjahr vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020.

In diesem Halbjahres-Konzernlagebericht verwendete Personalpronomen „wir“, „uns“ oder „unser“ referenzieren auf die flatex AG mit ihren Tochtergesellschaften.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Halbjahres-Konzernlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der flatex AG tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Die flatex AG übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen nach Veröffentlichung zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 von TEUR 64.350 um TEUR 35.428 auf TEUR 99.778. Die wesentlichen Ergebnisquellen sind die Provisionserträge, die sonstigen betrieblichen Erträge und die Zinserträge, die sich im ersten Halbjahr 2020 wie folgt entwickelten:

Die Provisionserträge des Konzerns belaufen sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 auf TEUR 76.915 (1. Halbjahr 2019: TEUR 46.458), der Provisionsüberschuss, ermittelt als Überschuss der Provisionserträge über die Provisionsaufwendungen, beläuft sich auf TEUR 63.320 (1. Halbjahr 2019: TEUR 30.634). Der deutliche Anstieg der Provisionserträge um 66 % resultiert insbesondere aus den signifikant gestiegenen Transaktionszahlen aufgrund der hohen Volatilität am Aktienmarkt im ersten Halbjahr 2020. Weiterhin konnte die Zahl der Kunden deutlich gesteigert werden, die organisch zu einem Wachstum der Trades beigetragen haben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 12.125 (1. Halbjahr 2019: TEUR 11.347) und beinhalten im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Geschäft mit IT-Dienstleistungen im operativen Geschäftsfeld der flatex AG. Hiervon bleibt nach Abzug der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Ergebnis in Höhe von TEUR 6.785 (1. Halbjahr 2019: TEUR 7.426). Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Kunden aus Deutschland generiert. Dabei unterliegen die verkauften Dienstleistungen einer gleichbleibenden Preis-/Mengenstruktur.

Die Zinserträge belaufen sich auf TEUR 10.738 (1. Halbjahr 2019: TEUR 6.546). Das Zinsergebnis beträgt TEUR 10.231 (1. Halbjahr 2019: TEUR 6.032). Im Vergleich zur Vorjahresperiode ist das Zinsergebnis insbesondere durch den weiteren Ausbau des im Wesentlichen voll besicherten Kreditportfolios um 70 % gestiegen.

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtszeitraum TEUR 20.327 (1. Halbjahr 2019: TEUR 12.546). Wesentliche Treiber für den Anstieg der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind ein deutlicher Rückgang in der Aktivierung von Produktentwicklungsaufwendungen (im Vergleich zum Vorjahr: TEUR -1.865) sowie Zuführungen zu Rückstellungen für Aktienoptionspläne (im Vergleich zum Vorjahr: TEUR +2.579). Die anderen Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf TEUR 17.307 (1. Halbjahr 2019: TEUR 11.804). Wesentliche Einflussfaktoren bei den anderen Verwaltungsaufwendungen sind erhöhte Marketingaufwendungen zur Neukundengewinnung.

Sämtliche Erträge und Aufwendungen des Konzerns wurden mit Kunden und Produkten aus Europa, im Wesentlichen in Deutschland, in der Währung Euro realisiert. Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben sich nicht wesentlich auf die Ertragslage ausgewirkt.

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 wurde ein um 116 % gestiegenes EBITDA von TEUR 42.701 (1. Halbjahr 2019: TEUR 19.740) erzielt.

1.2 Finanzlage

Kapital

Die Kapitalstruktur des Konzerns gestaltet sich wie folgt:

In %	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in %-Punkten
EK-Quote	11,5	14,4	-2,9
FK-Quote	88,5	85,6	2,9

Schulden

Der Anstieg der Schulden um EUR 492 Mio. auf EUR 1.576 Mio. resultiert aus den stark gestiegenen Kundeneinlagen zum Bilanzstichtag, insbesondere aufgrund von verstärkten Verkäufen in Zusammenhang mit den Entwicklungen der Märkte.

Es bestehen langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 38.058 (31. Dezember 2019: TEUR 38.710). Diese beinhalten vor allem Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16, sowie Pensionsverpflichtungen. Des Weiteren existieren latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.939 (31. Dezember 2019: TEUR 10.476). Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ausschließlich ein Darlehen für eine selbst genutzte Immobilie. Darüber hinaus existieren keine Darlehen gegenüber Dritten.

Die Struktur der Schulden gestaltet sich wie folgt:

In TEUR	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung in %
Schulden Gesamt	**1.575.780**	**1.083.760**	**45,40**
Kurzfristige Schulden	**1.537.722**	**1.045.051**	**47,14**
Kundeneinlagen	1.429.248	950.777	50,32
Sonstiges	108.474	94.274	15,06
Langfristige Schulden	**38.058**	**38.710**	**-1,68**
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	636	3.727	-82,93
Verpflichtungen aus Pensionen	10.854	11.012	-1,44
Langfristige Verbindlichkeiten gegen Nichtbanken	15.630	13.495	15,82
Latente Steuerschulden	10.939	10.476	4,42
Außerbilanzielle Verpflichtungen	17.106	216.827	-92,11

1.3 Liquidität

Einen Überblick über den im ersten Halbjahr 2020 erwirtschafteten Cashflow der flatex AG ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung, die nachfolgend verdichtet aufgezeigt wird:

Cashflow

In TEUR	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Operativer Cashflow vor Veränderungen aus dem Bankenbereich	52.074	30.765
Operativer Cashflow aus dem Bankenbereich	421.452	-71.035
Operativer Cashflow	**473.526**	**-40.270**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-5.297**	**-15.165**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	**-4.494**	**7.666**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	468.616	655.046
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	932.352	607.277

Der operative Cashflow wird im Wesentlichen durch die Veränderung des operativen Cashflows aus dem Bankenbereich durch die Zunahme der Kundeneinlagen der flatex Bank AG beeinflusst. Die Erhöhung des operativen Cashflows vor Veränderungen aus dem Bankenbereich resultiert insbesondere aus der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts und der Zunahme der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten aus Steuern. Der frei verfügbare Kassenbestand der flatex AG betrug zum 30. Juni 2020 insgesamt TEUR 71.454.

Die flatex AG war im abgelaufenen Halbjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe im ersten Halbjahr 2020 sind nicht eingetreten. Darüber hinaus sind auch keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Die Aussagekraft der Cashflow-Rechnung ist für die flatex AG eingeschränkt und deshalb kein Steuerungsinstrument. Insbesondere ist sie stark durch Veränderung von Kundeneinlagen und daraus abgeleitete Anlageentscheidungen beeinflusst.

1.4 Vermögenslage

In TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva	**1.780.163**	**1.265.962**
Langfristige Vermögenswerte	171.749	179.700
Kurzfristige Vermögenswerte	1.608.414	1.086.262
Passiva	**1.780.163**	**1.265.962**
Eigenkapital	204.383	182.202
Langfristige Schulden	38.058	38.710
Kurzfristige Schulden	1.537.722	1.045.051

Die Bilanzsumme verzeichnete eine Zunahme um EUR 514 Mio. auf EUR 1.780 Mio. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der starken Zunahme der Kundeneinlagen zum Bilanzstichtag. Es bestehen keine Inflations- und Wechselkurseinflüsse mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögenslage.

1.5 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die flatex AG hat ihren Kurs des profitablen Wachstums auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 erfolgreich fortgesetzt. Der Konzern konnte im ersten Halbjahr einen Umsatz in Höhe von TEUR 99.778 (1. Halbjahr 2019: TEUR 64.350) sowie eine EBITDA-Marge von 42,8 % (1. Halbjahr 2019: 30,7 %) erzielen und übertrifft somit die Erwartungshaltung des Managements aus dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019.

Die Anzahl der Kunden im Segment Financial Services ist im ersten Halbjahr 2020 um 17,6 % gestiegen. Als Resultat der gewonnen Kunden sowie der durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten hohen Volatilität an den Märkten, hat sich die Anzahl der Transaktionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 13,119 Mio. Transaktionen mehr als verdoppelt (1. Halbjahr 2019: 5,792 Mio. Transaktionen). Das überwiegend voll besicherte Kreditbuch wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Diese Faktoren spiegeln sich in einer erfreulichen Entwicklung der Finanzkennzahlen des Segments wider.

Auch im Segment Technologies konnte ein positiver Geschäftsbeitrag verzeichnet werden. Ein Hauptaugenmerk lag auf dem Ausbau und der Weiterentwicklung des Kernbanksystems FTX:CBS, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Internationalisierung und die Akquisition der DEGIRO B.V., Amsterdam (im Folgenden „DEGIRO“).

Insgesamt bewertet der Vorstand der flatex AG den Geschäftsverlauf des Konzerns mit der Übererfüllung der wesentlichen Ziele für das abgelaufene Halbjahr als äußerst erfolgreich.

2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

2.1 Prognosebericht

Der dargestellte Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 und beträgt sechs Monate. Für den Prognosebericht des Konzerns können die Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 aus dem vorangegangenen Konzernlagebericht übertroffen werden. Durch den positiven Einfluss der Volatilität auf die Transaktionszahlen, konnte das Pro-forma-Ziel für das gesamte Jahr 2020 bereits deutlich früher erreicht werden. Aufgrund der für das zweite Halbjahr erwarteten Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung, wurde die Prognose der bedeutsamen Leistungsindikatoren angepasst. Nachfolgend werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten und Geschäftsprozesse von außerordentlicher Bedeutung im Rahmen der Prognose erörtert.

Erwarteter Geschäftsverlauf im Segment Financial Services

Am 21. Juli 2020 erhielt die flatex AG antragsgemäß eine Unbedenklichkeitserklärung der De Nederlandsche Bank (DNB), Amsterdam, hinsichtlich des Hinzuerwerbs weiterer Geschäftsanteile zum vollständigen Erwerb von 100 % der Geschäftsanteile an der DEGIRO B.V. mit Sitz in Amsterdam (zum Berichtsstichtag besaß die flatex AG eine Beteiligung in Höhe von 9,44 %). Aufgrund des entsprechenden gestaffelten Erwerbs sämtlicher weiterer Anteile hält die flatex AG seit dem 30. Juli 2020 100 % der Anteile an der DEGIRO B.V., Amsterdam. Die Erstkonsolidierung der DEGIRO in die flatex Group ist zum 1. August 2020 vorgesehen.

Die Purchase Price Allocation ist derzeit in Erstellung, daher erfolgen die weiteren Angaben zur Unternehmenstransaktion zum nächsten Berichtsstichtag. Insofern wird die DEGIRO das Segment Financial Services im zweiten Halbjahr 2020 positiv beeinflussen.

DEGIRO agiert als niederländische Wertpapierhandelsbank. Mit der deutschen Banklizenz der flatex Bank AG und dem europäischen Passport wird die flatex Bank AG das regulatorische Fundament für flatex bilden als auch DEGIRO in verschiedenen Produktbereichen unterstützen.

Pro forma wurden nach sechs Monaten im Segment Financial Services mit über 1 Mio. Kunden über 37 Mio. Transaktionen abgewickelt (inklusive DEGIRO). Sowohl die Geschäfts- als auch die Finanzzahlen verdeutlichen die operativen Skaleneffekte des Geschäftsmodells, die bereits im ersten Quartal zum Tragen gekommen sind. Im ersten Halbjahr verzeichnet die flatex Bank AG bei 13,1 Mio. abgewickelten Transaktionen ein vorläufiges Vorsteuerergebnis, das mehr als doppelt so hoch ist, wie das des gesamten Jahres 2019 mit 12,3 Mio. abgewickelten Transaktionen. Für das gesamte Jahr 2020 werden pro forma bis zu 50 Mio. abgewickelte Transaktionen und über 1,2 Mio. Kunden zum Jahresende erwartet.

Erwarteter Geschäftsverlauf im Segment Technologies

Die erfolgreiche Integration der DEGIRO in die Geschäftsprozesse der flatex AG ist - neben organischem Wachstum auf beiden Seiten - die primäre Strategie des Segments Technologies. Das FTX:CBS wird hier um weitere länderspezifische regulatorische, lokale rechnungslegungsbezogene sowie steuerliche Anforderungen erweitert. Daraus resultiert eine nachhaltige Steigerung der Geschäftsaktivitäten bei steigender Ausnutzung von Skaleneffekten.

Prognose zu den bedeutenden Leistungsindikatoren

Das positive Ergebnis zum 30. Juni 2020 übertrifft die Erwartungen zur Gesamtunternehmung. Eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung ist für das zweite Halbjahr ebenfalls zu erwarten. Die Prognose für das Gesamtjahr 2020 wird demnach entsprechend angepasst:

	Konzern		FIN		TECH	
	2020	**2019**	**2020**	**2019**	**2020**	**2019**
Anzahl Kunden	-	-	stark steigend	368.133	-	-
Anzahl Konten	-	-	stark steigend	454.484	-	-
Anzahl Transaktionen	-	-	stark steigend	12.274.525	-	-
Umsatz in TEUR	stark steigend	131.952	-	-	-	-
EBITDA-Marge in %	deutlich steigend	28,5	deutlich steigend	18,8	moderat steigend	45,2

Beschreibung	Ausmaß der Veränderung
Moderat	+/- 0,1 bis 5,0 %
Leicht	+/- 5,1 bis 10,0 %
Deutlich	+/- 10,1 bis 20,0 %
Stark	+/- 20,1 % und mehr

2.2 Chancen- und Risikobericht

Hinsichtlich der Chancen und Risiken bestehen die Angaben aus dem vorangegangenen Lagebericht grundsätzlich unverändert fort. Diese beinhalteten u. a. auch bereits wesentliche Aussagen zu Chancen und Risiken der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie (siehe Chancenbericht Seite 47 sowie Risikobericht Seite 55 des Geschäftsberichts 2019).

Die durch die COVID-19-Pandemie ausgelöste hohe Volatilität an den Märkten hält an und sorgt wie auch der stark erhöhte Neukundenzuwachs für deutlich steigende Transaktionen im Brokerage-Geschäft der Gruppe. Im Kreditgeschäft zeigten sich weiterhin keine wesentlichen Auffälligkeiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Die anfänglichen Überschreitungen der Beleihungswerte bei den wertpapierbesicherten Krediten erledigten sich weitestgehend mit der inzwischen eingetretenen Erholung der Märkte und den ergriffenen risikominimierenden Maßnahmen insbesondere im Mahnwesen. Insgesamt erfolgt weiterhin ein zeitlich enger getaktetes Monitoring und Reporting des Kreditportfolios aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheiten.

Hinsichtlich des Betriebs der flatex Group selbst ist es aufgrund der unabhängigen Inhouse-IT-Infrastruktur mit größtenteils automatisierten Prozessen weiterhin zu keinen Einschränkungen gekommen. Die Mitarbeiter arbeiten zum überwiegenden Teil im Homeoffice. Die Gesamtsituation wird weiter aufmerksam analysiert und notwendige Schutzmaßnahmen sowie Empfehlungen seitens der Behörden und Institute werden weiterhin beachtet und umgehend umgesetzt.

Trotz des aktuellen makroökonomischen Umfelds und der damit verbundenen erheblichen Unsicherheiten geht die flatex AG basierend auf derzeitigen Kenntnissen und Analysen sowie dem erwarteten Geschäftsverlauf davon aus, die im ersten Halbjahr 2020 angepassten Prognosen für das Geschäftsjahr 2020 zu erfüllen.

3 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2020
flatex AG

Frank Niehage
CEO, Vorsitzender des Vorstands

Muhamad Said Chahrour
CFO, Mitglied des Vorstands

Halbjahres-Konzernabschluss

Halbjahres-Konzernbilanz IFRS

zum 30. Juni 2020

In TEUR	Note	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva		**1.780.163**	**1.265.962**
Langfristige Vermögenswerte		**171.749**	**179.700**
Immaterielle Vermögenswerte		93.879	92.722
Geschäftswerte		36.555	36.555
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		47.492	45.730
Kundenbeziehungen		6.007	6.319
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		3.825	4.118
Sachanlagen		18.388	16.265
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte		1.494	1.305
Langfristige Kredite an Kunden	10	57.988	69.409
Kurzfristige Vermögenswerte		**1.608.414**	**1.086.262**
Vorräte und unfertige Leistungen		9	99
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.853	12.220
Sonstige Forderungen		7.089	1.026
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		657.111	604.302
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	10	80.128	61.547
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	10	214	214
Kassenkredite an Kommunen	10	388	14.056
Kurzfristige Kredite an Kunden	10	422.622	362.552
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	10	63.757	68.644
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	10	65.746	66.049
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	10	24.256	31.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	932.352	468.616
Guthaben bei Kreditinstituten		66.489	29.913
Kassenbestand		71.454	15.821
Guthaben bei Zentralnotenbanken		700.749	356.868
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)		93.660	66.013

In TEUR	Note	30.06.2020	31.12.2019
Passiva		**1.780.163**	**1.265.962**
Eigenkapital		**204.383**	**182.202**
Gezeichnetes Kapital		19.703	19.596
Kapitalrücklage		107.839	106.894
Gewinnrücklage		76.316	55.200
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		525	512
Schulden		**1.575.780**	**1.083.760**
Langfristige Schulden		**38.058**	**38.710**
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		636	3.727
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	9	15.630	13.495
Verpflichtungen aus Pensionen		10.854	11.012
Latente Steuerschulden		10.939	10.476
Kurzfristige Schulden		**1.537.722**	**1.045.051**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.833	5.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		1.429.248	950.777
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		57.227	71.694
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	20.108	6.131
Steuerrückstellungen		13.815	1.193
Sonstige Rückstellungen	8	12.491	9.674

Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung IFRS

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

In TEUR	Note	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Umsatzerlöse	11	99.778	64.350
davon Zinserträge aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		10.494	6.157
Materialaufwand		19.442	20.259
davon Wertminderungsaufwand		2.869	1.586
Personalaufwand	12	20.327	12.546
Andere Verwaltungsaufwendungen	13	17.307	11.804
Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**42.701**	**19.740**
Abschreibungen		6.928	5.962
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		**35.773**	**13.779**
Finanzergebnis		-1.701	-1.153
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**34.072**	**12.625**
Ertragsteueraufwand		11.698	4.079
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		**22.374**	**8.547**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-	-
Konzernergebnis		**22.374**	**8.547**
Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesellschafter		13	9
Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter		22.361	8.538

Halbjahres-Konzerngesamtergebnis-rechnung IFRS

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

In TEUR	Note	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Konzernergebnis		**22.374**	**8.547**
Posten der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen			
Pensionen		**-**	**-**
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste		-	-
Bewertung Planvermögen		-	-
Erstattungsansprüche		-	-
Anpassung Vorjahr		-	-
Wertpapiere			
Erfolgsneutrale Wertveränderung		-1.398	1.350
Latente Steuern		**234**	**-432**
Pensionen		-	-
Wertpapiere		234	-432
Summe sonstiges Ergebnis		**-1.164**	**918**
Gesamtergebnis		**21.210**	**9.465**

Halbjahres-Konzernkapitalfluss-rechnung IFRS

zum 30. Juni 2020

In TEUR	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	**22.374**	**8.547**
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.525	5.899
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	365	5.225
Zu-/Abnahme sonstige Forderungen, akt. lat. Steuern, Deckungsvermögen	-6.252	3.054
Zu-/Abnahme Vorräte	-8	89
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-748	-1.759
Zu-/Abnahme sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.074	7.266
Zu-/Abnahme Rückstellungen, Veränderung lat. Steuern, Pensionsverpflichtungen	2.659	-1.142
Ertragsteueraufwand	11.698	4.079
Ertragsteuerzahlungen	1.386	-492
Sonstige nicht zahlungswirksame Bewegungen	-	-
Operativer Cashflow vor Veränderungen aus dem Bankbereich	**52.074**	**30.765**
Zu-/Abnahme Forderungen gegenüber Kunden	-48.649	-12.631
Zu-/Abnahme Forderungen Kassenkredite gegenüber Kommunen	13.668	-5.640
Zu-/Abnahme Forderungen gegenüber Kreditinstituten	6.984	-1.982
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	478.471	-38.255
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-14.467	-1.025
Zu-/Abnahme in FVOCI bewertete finanzielle Vermögenswerte	-13.694	-12.722
Zu-/Abnahme in FVPL bewertete finanzielle Vermögenswerte	303	-131
Sonstige nicht zahlungswirksame Bewegungen	-1.164	1.350
Operativer Cashflow aus dem Bankbereich	**421.452**	**-71.035**
Operativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**473.526**	**-40.270**
Operativer Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
Operativer Cashflow	**473.526**	**-40.270**

In TEUR	1. HJ 2020	1. HJ 2019
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	14	-
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.621	-7.457
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	22
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-691	-7.460
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-	-66
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Anlagevermögen (Verschmelzung)	-	-204
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	**-5.297**	**-15.165**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-5.297**	**-15.165**
Zu-/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	-3.090	-3.083
Zu-/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	-	4.645
Zu-/Abnahme Leasingverhältnisse	-2.374	-
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.053	6.104
Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital	-82	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	**-4.494**	**7.666**
Veränderung des Finanzmittelbestands	**463.736**	**-47.769**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	468.616	655.046
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**932.352**	**607.277**

Ergänzende Angaben nach IAS 7

In TEUR	Stand 01.01.2020	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					Stand 30.06.2020
			Erwerbe	Währungs-effekte	Beizulegende Werte	Umgliederun-gen	Sonstige	
Langfristige Schulden								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.727	-3.091	-	-	-	-	-	636
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	13.495	2.135	-	-	-	-	-	15.630
Summe	**17.221**	**-956**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**16.266**

Halbjahres-Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung IFRS

zum 30. Juni 2020

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzern-gewinnrücklage	Versicherungs-mathematische Gewinne/ Verluste	Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.12.2018*	**18.737**	**101.406**	**43.472***	**2.085**	**-2.536**	**163.164***	**490**	**163.655***
Ausgabe von Anteilen	819	-	-	-	-	819	-	819
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	5.284	-	-	-	5.284	-	5.284
Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	1.350	1.350	-	1.350
Konzernhalbjahresüberschuss	-	-	8.538	-	-	8.538	10	8.548
Stand zum 30.06.2019	**19.556**	**106.690**	**52.010**	**2.085**	**-1.186**	**179.156**	**500**	**179.656**
Stand zum 31.12.2019	**19.596**	**106.894**	**53.681**	**1.554**	**-35**	**181.689**	**512**	**182.202**
Ausgabe von Anteilen	108	945	-	-	-	1.053	-	1.053
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	796	-	-	796	-	796
Veränderungen ohne Beherrschungswechsel	-	-	-878	-	-	-878	-	-878
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-1.164	-1.164	-	-1.164
Konzernhalbjahresüberschuss	-	-	22.361	-	-	22.361	13	22.374
Stand zum 30.06.2020	**19.703**	**107.839**	**75.960**	**1.554**	**-1.199**	**203.857**	**525**	**204.382**

*Vorjahreswerte wurden angepasst. Zur detaillierten Darstellung siehe Geschäftsbericht 2019 Note 7

Halbjahres-Konzernanhang zum 30. Juni 2020

Der vorliegende verkürzte Zwischenbericht umfasst nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Konzernabschluss enthalten sind. Daher ist dieser Bericht in Verbindung mit dem Bericht zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 und allen öffentlichen Verlautbarungen zu lesen, die der Konzern in der Zwischenberichtsperiode vorgenommen hat.

NOTE 1 Angaben zum Unternehmen

Der vorliegende verkürzte Halbjahres-Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der flatex AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Die flatex AG mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 103516 eingetragen. Die Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet: Rotfeder-Ring 7, 60327 Frankfurt am Main.

Die auf den Namen lautenden Stückaktien (Namensaktien) werden im geregelten Frankfurter Freiverkehr (Scale Segment) gehandelt (ISIN: DE000FTG1111/WKN: FTG111).

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht aus der Entwicklung innovativer Technologien im Finanzsektor und Online-Brokerage-Markt sowie aus der Erbringung von Finanzdienstleistungen und IT-Services.

Zum Berichtsstichtag ist das unmittelbare Mutterunternehmen der flatex AG die GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH mit Sitz in Kulmbach und das oberste Mutterunternehmen der Unternehmensgruppe ist die BFF Holding GmbH, Kulmbach.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss wurde am 17. August 2020 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

NOTE 2 Grundlagen der Aufstellung

Der vorliegende verkürzte Halbjahres-Konzernabschluss steht in uneingeschränkter Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union zum 1. Januar 2020 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und den nach § 315e HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der verkürzte Halbjahres-Konzernabschluss der flatex AG basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Mit Ausnahme der in Note 5 aufgeführten Änderungen wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss der flatex AG zum 31. Dezember 2019 angewandt.

Die flatex AG stellt Informationen in Tausender- oder Millioneneinheiten der Darstellungswährung dar. Normalerweise erfolgen die Angaben in Millioneneinheiten, bei detaillierten Angaben zur Erfolgsrechnung werden Informationen zum besseren Verständnis in Tausendereinheiten dargestellt. Bei der Darstellung in Tausender- und Millioneneinheiten wird kaufmännisch auf- und abgerundet. Bei der Berechnung mit gerundeten Zahlen kann es daher zu geringfügigen Differenzen kommen.

Die Darstellungswährung ist Euro.

NOTE 3 Konsolidierungskreis

Veränderungen des Konsolidierungskreises haben sich in der ersten Jahreshälfte 2020 nicht ergeben.

NOTE 4 Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden bzw. Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden alle verfügbaren Informationen berücksichtigt. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, auf die Bestimmung der erzielbaren Beträge zur Prüfung der Wertminderung einer ZGE sowie auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Von besonderer Bedeutung sind auch die aus der angespannten aktuellen Zinssituation auf den Finanzmärkten resultierenden Schätzunsicherheiten. Diese beziehen sich im Speziellen auf die Höhe der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen. Ebenfalls von außerordentlicher Bedeutung sind die Auswirkungen der derzeitigen weltweiten COVID-19-Pandemie. Die daraus resultierenden Schätzunsicherheiten beziehen sich insbesondere auf die Bewertung von Kreditengagements und die Bildung der Risikovorsorge. So können die sich tatsächlich ergebenden Werte von den Schätzungen abweichen. Neue Informationen werden berücksichtigt, sobald diese vorliegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses wird nicht davon ausgegangen, dass sich wesentliche Änderungen mit Ausnahme der oben genannten gegenüber den Annahmen und Schätzungen ergeben haben.

Mit Ausnahme der in der folgenden Note aufgeführten Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beruht die Aufstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses auf den gleichen Annahmen und Schätzungen wie der vorangegangene Konzernabschluss.

NOTE 5 Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Änderungen der folgenden Standards waren im Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend von der flatex AG anzuwenden:

Anpassungen an IAS 1 und IAS 8

Mit den für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2020 geltenden Regelungen des IAS 1 wird die Definition des Begriffs „wesentlich“ geschärft, um so die Unterrichtung der Abschlussadressaten über die Finanzinformationen zu verbessern. Die Relevanz der Anhangangaben soll erhöht und die Wesentlichkeitseinschätzung von Informationen erleichtert werden. Die zuvor geltenden Definitionen von wesentlich in IAS 8 wurden dahingehend angepasst, dass nun auf die neuen Regelungen des IAS 1 verwiesen wird. Die flatex AG wendet die geltenden Definitionen und geänderten Standards entsprechend an.

Überarbeitung des Rahmenkonzepts der IFRS

Die seit 1. Januar 2020 geltende überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts der IFRS hat keine direkten Auswirkungen auf einzelne IFRS bzw. IAS. Das Rahmenkonzept dient als Grundlage für die Erstellung und zukünftige Überarbeitung der Standards sowie zur Klärung von Bilanzierungsfragen, die nicht über die IFRS bzw. IAS konkretisiert sind. Sofern zu bilanzierende Sachverhalte nicht über die geltenden Standards hinreichend konkretisiert sind, wendet die flatex AG die überarbeitete Fassung des Rahmenkonzepts an.

Definition eines Geschäftsbetriebs nach IFRS 3

Durch die Konkretisierung der Definition eines Geschäftsbetriebs nach IFRS 3 wird festgelegt, welche Kriterien bei Unternehmenszusammenschlüssen sowie bei dem Erwerb von Vermögenswerten hinsichtlich der Bilanzierung als Geschäftsbetrieb oder Vermögenswert geprüft werden müssen. Dies kann mittels des eingeführten Konzentrationstests ermittelt werden. Dabei wird geprüft, ob sich der erworbene Wert in einem Vermögenswert konzentriert. Sofern dies der Fall ist, ist die Folgerung, dass kein Geschäftsbetrieb erworben wurde. Im Berichtszeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020 wurden keine entsprechenden Werte erworben, die eine Beurteilung nach sich ziehen.

Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 hinsichtlich der Auswirkungen der IBOR-Reform

Im Rahmen der Reform der Referenzzinssätze wurden Änderungen an den IFRS 9 und 7 sowie dem IAS 39 vorgenommen. Die Anwendung der angepassten Standards ist ab dem 1. Januar 2020 verpflichtend. Durch die Änderungen sollen die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung durch die IBOR-Reform abgemildert werden. Sie betreffen den Zeitraum vor Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes eines Sicherungsinstruments durch einen alternativen Zinssatz (Phase 1). Die zuvor geltenden Regelungen führten bei Unsicherheiten über den nach der Ablösung folgenden Referenzzinssatz mitunter zur Beendigung der Bilanzierung der Sicherungsbeziehung. Die flatex AG macht unverändert gegenüber dem Vorjahr keinen Gebrauch von der Möglichkeit der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen.

NOTE 6 Aktienoptionspläne

Aktienoptionspläne 2014 und 2015

Zur wettbewerbsgerechten Gesamtvergütung der Führungskräfte hat die flatex AG Aktienoptionsprogramme geschaffen. Das erste Aktienoptionsprogramm wurde 2014 aufgelegt. Unter diesem Programm wurden erstmals im Jahr 2015 Bezugsrechte ausgegeben. Jedes Bezugsrecht aus dem Aktienoptionsprogramm gewährt dem Inhaber das Recht, eine auf den Inhaber lautende Stückaktie der flatex AG gegen Zahlung des festgelegten Bezugspreises zu erwerben. Der Bezugspreis wird auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie über eine feste, der Beschlussfassung der Hauptversammlung vorausgehende Periode abzüglich eines Abschlags festgelegt.

Die Laufzeit der Bezugsrechte beträgt sechs Jahre ab dem Ausgabetag; eine Ausübung kann frühestens nach Ablauf einer Wartezeit (Erdienungszeitraum) von vier Jahren erfolgen. Voraussetzung für eine Ausübung ist, dass der Börsenkurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts an einem beliebigen Börsenhandelstag um mindestens 100 % überschritten wird (Erfolgsziel Optionsprogramm 2014). Nur im Fall eines in der Ermächtigung und gegebenenfalls in später gefassten Optionsbedingungen näher definierten Change of Control oder eines Delistings kann die flatex AG anstelle der Aktien einen Barausgleich zahlen und die Inhaber eines Bezugsrechts können anstelle der Aktien eine Barabfindung verlangen (teilweise auch bereits vor Ablauf des Erdienungszeitraums).

Ein zweites Aktienoptionsprogramm (Optionsprogramm 2015) wurde 2015 aufgrund einer weiteren Ermächtigung durch die Hauptversammlung aufgelegt. Die Konditionen wurden bei diesem Programm aufgrund der Aktienkursentwicklung in Bezug auf die Ausübungsvoraussetzung insofern modifiziert, dass der Börsenschlusskurs der Aktie innerhalb von zwei Jahren nach Ausgabe des jeweiligen Bezugsrechts nun an einem beliebigen Börsenhandelstag den jeweiligen Bezugspreis um mindestens 50 % überschreiten muss (Erfolgsziel Optionsprogramm 2015). Die übrigen Konditionen entsprechen dem ersten Programm.

Stock Appreciation Rights Plan 2020

Zusätzlich zu den Aktienoptionsplänen hat die flatex AG im Mai 2020 den Stock Appreciation Rights Plan 2020 (SAR-Plan 2020) eingeführt. Gemäß SAR-Plan 2020 stehen eine Million Stock Appreciation Rights zur Verfügung, die an Vorstände und Mitarbeiter als langfristiges Bindungsinstrument ausgegeben werden können. Diese können nach einer Wartezeit von drei Jahren innerhalb von weiteren drei Jahren vom Berechtigten ausgeübt werden. Weiterhin stehen weitere 400.000 SAR zur Verfügung, die im Rahmen eines Kaufmodells Vorständen und Mitarbeitern gewährt werden können. Voraussetzung für die Gewährung von weiteren SAR im Rahmen des Kaufmodells ist der Erwerb von Aktien der flatex AG. Im Mai und Juni 2020 wurden erstmalig SAR an Vorstände und Mitarbeiter gewährt.

Jedes SAR berechtigt ausschließlich zu einer Barzahlung, die jeweils zu 50 % abhängig von der Aktienkursentwicklung sowie von der Entwicklung der Earnings per Share ist.

Die SAR werden zeitanteilig über die dreijährige Wartezeit unverfallbar. Ein Ausscheiden nach dem Ende der Wartezeit führt zu keinem Verfall der SAR.

Übersicht der Bilanzierungs- und Bewertungsstände

Aktienoptionspläne 2014 und 2015

Im ersten Halbjahr 2020 wurden 107.500 Aktienoptionen ausgeübt. Zum 30. Juni 2020 waren weitere 209.000 Aktienoptionen ausübbar. Für das erste Halbjahr 2020 wurde ein anteiliger Aufwand in Höhe von TEUR 35 in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst und der Kapitalrücklage zugeführt.

Stock Appreciation Rights Plan 2020

Der Stock Appreciation Rights Plan 2020 stellt eine anteilsbasierte Vergütung dar, die gem. IFRS 2 als „cash-settled plan“ bilanziert wird. Hierfür wird aufwandswirksam eine Rückstellung über den Erdienungszeitraum gebildet. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand erfasst. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt mit einem geeigneten Optionspreismodell (Black-Scholes-Formel) sowie unter Berücksichtigung eines prognostizierten EPS zum erwarteten Ausübungstag.

Der innere Wert von bereits unverfallbaren SAR betrug zum 30. Juni 2020 TEUR 26.195. Die hierfür zu bildende Rückstellungsstruktur entspricht einem degressiven Verlauf über die SAR-Laufzeit, der das erste Jahr der Laufzeit mit 70 % der Aufwendungen belastet.

Zum 30. Juni 2020 wurde für den SAR-Plan 2020 eine Rückstellung von TEUR 2.670 (Vorjahr: TEUR 0) gebildet und Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.670 (Vorjahr: TEUR 0) wurden erfasst.

NOTE 7 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Steuerliche Verbindlichkeiten	19.277	5.572
Rechnungsabgrenzungsposten	150	559
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	682	-
Summe	**20.108**	**6.132**

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 20.108 (31. Dezember 2019: TEUR 6.132) umfassen im Wesentlichen steuerliche Verbindlichkeiten aus Kapitalertragsteuern, die für Kundentransaktionen einzubehalten und abzuführen sind. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um TEUR 13.976 resultiert aus der im ersten Halbjahr 2020 gestiegenen Anzahl an Kundentransaktionen und den damit verbundenen steuerlichen Verbindlichkeiten.

NOTE 8 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich zum 30. Juni 2020 auf TEUR 12.491 (31. Dezember 2019: TEUR 9.674) und umfassen im Wesentlichen Beitragskosten, Prüfungs- und Abschlusskosten, ausstehende Rechnungen sowie Kosten für Personal.

NOTE 9 Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken setzen sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	12.537	10.062
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	3.093	3.433

NOTE 10 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die bilanziellen Werte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von der Art des Geschäftsmodells und der Bewertungskategorie dar:

In TEUR	30.06.2020	31.12.2019
Geschäftsmodell „Halten“		
Fortgeführte Anschaffungskosten [1]		
Langfristige Kredite an Kunden	57.988	69.409
Kassenkredite an Kommunen	388	14.056
Kurzfristige Kredite an Kunden	422.622	362.552
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	24.256	31.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	932.352	468.616
Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	80.128	61.547
Geschäftsmodell „Handeln“		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	214	214
Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	63.757	68.644
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	65.746	66.049
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) [1]	1.527.682	1.051.405

[1] Die Buchwerte stellen angemessene Näherungswerte für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Grundsätzlich ist das Kreditportfolio nahezu voll besichert. Der wesentliche Teil der Forderungen hat eine Laufzeit von unter einem Jahr, daher besteht für diese keine wesentliche Abweichung zwischen dem Buchwert und dem Fair Value. Der überwiegende Teil der langfristigen Kredite an Kunden hat eine Laufzeit unter zwei Jahren. Weiterhin hat sich das bewertungsrelevante Zinsumfeld nicht materiell geändert. Daher stellt auch bei diesen der Buchwert nach derzeit vorliegenden Erkenntnissen einen angemessenen Näherungswert zum beizulegenden Zeitwert dar.

Die nachfolgende Tabelle fasst die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach ihren Bewertungshierarchiestufen zusammen:

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
In TEUR	**30.06.2020**	**31.12.2019**	**30.06.2020**	**31.12.2019**	**30.06.2020**	**31.12.2019**
Geschäftsmodell „Halten"						
Fortgeführte Anschaffungskosten[1]						
Langfristige Kredite an Kunden	-	-	-	-	57.988	69.409
Kassenkredite an Kommunen	-	-	-	-	388	14.056
Kurzfristige Kredite an Kunden	-	-	-	-	422.622	362.552
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	24.256	31.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-	932.352	468.616
Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen"						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	80.128	61.547	-	-	-	-
Geschäftsmodell „Handeln“						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	214	214	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	38.970	43.857	-	-	24.787	24.787
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	-	-	-	-	65.746	66.049
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)[1]					1.527.682	1.051.405

[1] Die Buchwerte stellen angemessene Näherungswerte für die beizulegenden Zeitwerte dar.

Finanzinstrumente der Stufe 2 lagen nicht vor, da keine Investitionen zum vorangegangenen wie auch am aktuellen Berichtsstichtag erfolgten. Finanzinstrumente in Stufe 3 betreffen die zum FVOCI bewerteten Anteile an der DEGIRO B.V., Amsterdam, sowie die zum FVPL bewerteten Anteile an den SICAV-Gesellschaften.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Regelmäßige bzw. wiederkehrende Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert werden bei der flatex AG für ausgewählte Finanzinstrumente durchgeführt.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Finanzinstrumente, die einer der Kategorien zugeordnet sind, erfolgt auf Basis von notierten Preisen aktiver Märkte, die für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglich sind (Stufe-1-Bewertungstechnik bzw. Bewertungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13). Dies betrifft festverzinsliche Wertpapiere, Fonds und Aktien.

Der beizulegende Zeitwert von in aktiven, dem Konzern zugänglichen Märkten notierten Finanzinstrumenten wird auf Grundlage von beobachtbaren Marktpreisnotierungen ermittelt, soweit diese im Rahmen von regelmäßigen und aktuellen Transaktionen verwendete Preise darstellen (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie), und ist vorrangig als Fair Value am Bewertungsstichtag anzusetzen (Market-to-Market).

Der hier zu Informationszwecken anzugebende beizulegende Zeitwert ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Forderungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der flatex AG und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden. Dies betrifft Forderungen aus langfristigen Krediten aus dem Bereich der Spezialfinanzierungen sowie die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken.

Die Anteile der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten SICAV-Gesellschaften werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Es liegen auch keine aus Marktparametern ableitbaren und für die Bewertung relevanten Inputfaktoren vor. Die Anteile an den SICAVs wurden in der zweiten Jahreshälfte 2019 angeschafft. Aktuelle Bewertungen ergaben zum Berichtsstichtag keine wesentlichen Veränderungen zu den Anschaffungskosten und somit auch keine materielle Abweichung zum beizulegenden Zeitwert. Die Basis der aktuellen Bewertungen sind die hochgerechneten Werte am Nettovermögen pro Fondsanteil.

Der Konzern bewertete zum 30. Juni 2020 keine finanziellen Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert.

Gehaltene Sicherheiten

Die flatex AG hält in Bezug auf IFRS 7.15 keine Sicherheiten in Form finanzieller oder nicht finanzieller Vermögenswerte.

Gewährte Sicherheiten

Der Konzern hat Sicherheiten gewährt, die für Zwecke der Abwicklung von Finanzkommissionsgeschäften der flatex Bank AG bei den in Anspruch genommenen Clearing- und Lagerstellen hinterlegt wurden. Diese Hinterlegung von Sicherheiten wird in Form von Bar- und Wertpapiersicherheiten durchgeführt. Die Forderungshöhe der gewährten Sicherheiten beläuft sich zum 30. Juni 2020 auf TEUR 83.364 (31. Dezember 2019: TEUR 50.675).

Eine weitere Sicherheit wird für die Finanzierung einer Betriebsimmobilie im Bundesland Nordrhein-Westfalen gewährt. Dabei handelt es sich um eine Buchgrundschuld in Höhe von nominal TEUR 1.500 auf dem selbst genutzten Betriebsobjekt für ein Ratentilgungsdarlehen zugunsten des Darlehensgebers. Das Darlehen valutiert zum 30. Juni 2020 mit TEUR 625 (31. Dezember 2019: TEUR 708).

Entwicklung der Risikovorsorge

Die Entwicklung der Risikovorsorge stellte sich im 1. Halbjahr 2020 wie folgt dar:

In TEUR	12-Monats-ECL	Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente	Insgesamt
Bestand am 01.01.2020	**851**	**665**	**10.254**	**11.771**
Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte	84	1.144	1.585	2.813
Umbuchungen aufgrund von Verschlechterungen der Kreditqualität	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite	-25	-	-	-25
zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	5	-	-	5
Bestand zum 30.06.2020	**915**	**1.810**	**11.839**	**14.564**

Aufgrund der risikoadäquaten Bewertung und Abbildung der höheren Kreditauslastung sowie insgesamt gestiegener Umsätze im Wertpapiergeschäft erhöhte sich die Risikovorsorge zum Berichtsstichtag. Aufgrund der hohen Besicherung des Kreditportfolios waren aufgrund der COVID-19-Pandemie keine weiteren Zuführungen zum Berichtsstichtag notwendig. Aufgrund der hohen Besicherung ergaben sich zum Berichtsstichtag keine wesentlichen Veränderungen der Bruttobuchwerte. Weiterhin wurden neue Erkenntnisse bei Einzelengagements im Rahmen der Risikovorsorgebildung und Stufenzuordnung berücksichtigt.

NOTE 11 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für die Berichtsperiode gliedern sich wie folgt:

In TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Provisionserträge	76.915	46.458
Sonstige Umsatzerlöse	12.125	11.347
Zinserträge	10.738	6.546
Summe	**99.778**	**64.350**
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung		
zu einem bestimmten Zeitpunkt	99.778	64.350
über einen Zeitraum	-	-

Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2020 um TEUR 35.428 auf TEUR 99.778 (Vorjahr: TEUR 64.350) an. Wesentlicher Treiber des Anstiegs waren die Provisionserträge.

Im ersten Halbjahr 2020 wurden Provisionserträge in Höhe von TEUR 76.915 (Vorjahr: TEUR 46.458) im Wesentlichen aus dem flatex- und ViTrade-Wertpapiergeschäft sowie den B2B-Dienstleistungen der flatex Bank AG erwirtschaftet. Der Anstieg um 66 % resultiert hauptsächlich aus organischem Wachstum sowie aus der durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten hohen Aktienmarktvolatilität und daraus resultierenden hohen Transaktionszahlen. Dabei zu berücksichtigen sind Neukundenaktionen, bei denen der Wertpapierhandel zu einer reduzierten Transaktionsgebühr von EUR 3,90 pro Transaktion ermöglicht wurde. Der positiven Entwicklung steht ein Rückgang im Bereich Institutional Brokerage gegenüber, der mit der Beendigung der Zurverfügungstellung des Haftungsdaches an die FIB Management AG im Jahr 2019 zusammenhängt.

Aus sonstigen Umsatzerlösen, darunter die Erbringung von IT-Dienstleistungen, erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz in Höhe von TEUR 12.125 (Vorjahr: TEUR 11.347). Wesentlich sind hier die IT-Dienstleistungen mit dem FTX:CBS und OTC-Handelssystem L.O.X. flankiert von weiteren Entwicklungsleistungen für Kunden aus dem Segment Technologies.

Der Konzern erfüllt seine Leistungsverpflichtungen mit Ausführung einer Order bzw. mit Erbringung der IT-Dienstleistung. Die Erlöse aus Provisions- und Zinserträgen sind dem Segment Financial Services zuzuordnen. Die in den sonstigen Umsatzerlösen enthaltenen IT-Dienstleistungen betreffen ausschließlich das Segment Technologies.

NOTE 12 Personalaufwand

Der angefallene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Löhne und Gehälter	15.374	10.542
Soziale Abgaben und Aufwendungen für freiwillige Unterstützungszahlungen	2.626	2.390
Erträge/Aufwendungen für Rentenpläne und Mitarbeitervorsorge	-378	-386
Aufwendungen für Aktienoptionsplan	2.705	-
Summe	**20.327**	**12.546**

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um TEUR 7.781 auf TEUR 20.327 gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den um TEUR 4.832 erhöhten Aufwendungen für Löhne und Gehälter. Dies ist begründet durch einen Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter um 20 auf 544 sowie einen leichten Anstieg der Bruttopersonalkosten pro Kopf. Hinzu kommt ein Rückgang der Produktentwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 um TEUR 1.860. Erstmalig sind im ersten Halbjahr 2020 Aufwendungen für den neu eingeführten Stock Appreciation Rights Plan (siehe Note 6) in Höhe von TEUR 2.705 (1. Halbjahr 2019: TEUR 0) angefallen.

NOTE 13 Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich für den Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

In TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Marketing- und Werbeaufwendungen	8.445	3.236
Bankenspezifische Beiträge	1.810	1.160
Rechts- und Beratungskosten	1.466	1.670
Mietaufwendungen	1.311	1.117
EDV-Kosten	1.290	1.179
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.103	623
Sonstiger Aufwand	876	1.677
Porto und Bürobedarf	538	359
Fuhrpark	217	368
Reisekosten	186	364
Repräsentation	64	50
Summe	**17.307**	**11.804**

Die Erhöhung der anderen Verwaltungsaufwendungen um TEUR 5.503 auf TEUR 17.307 gegenüber dem Vorjahresstichtag resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Marketing- und Werbeaufwendungen um TEUR 5.209 zum 30. Juni 2020. Die Marketing- und Werbeaufwendungen im ersten Halbjahr 2020 beinhalten insbesondere allgemeine Werbekosten für flatex sowie Aufwendungen für Kampagnen zur Neukundengewinnung.

NOTE 14 Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8

Unverändert zum Konzernabschluss 2019 teilt die flatex AG ihre Aktivitäten in die beiden Segmente FIN und TECH ein:

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 1. Halbjahr 2020

In TEUR	FIN	TECH	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	90.500	18.137	-8.859	99.778
Materialaufwand	23.299	1.707	-5.564	19.442
Personalaufwand	12.843	10.093	-2.609	20.327
Andere Verwaltungsaufwendungen	14.536	3.457	-686	17.307
EBITDA	**39.821**	**2.880**	**-**	**42.701**
Abschreibungen				6.928
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)				**35.773**
Finanzergebnis				-1.701
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)				**34.072**
Ertragsteueraufwand				11.698
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten				**22.374**
Konzernergebnis				**22.374**

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit 1. Halbjahr 2019

In TEUR	FIN	TECH	Konsolidierung	Gesamt
Umsatzerlöse	55.667	17.627	-8.945	64.350
Materialaufwand	24.071	1.750	-5.562	20.259
Personalaufwand	10.116	4.578	-2.148	12.546
Andere Verwaltungsaufwendungen	8.887	4.152	-1.235	11.804
EBITDA	**12.594**	**7.147**	**-**	**19.740**
Abschreibungen				5.962
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)				**13.779**
Finanzergebnis				-1.153
Konzernergebnis vor Ertragsteuern (EBT)				**12.625**
Ertragsteueraufwand				4.079
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten				**8.547**
Konzernergebnis				**8.547**

NOTE 15 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Mai 2020 wurde ein neuer Aktienoptionsplan zur anteilsbasierten Vergütung eingeführt, hiervon sind auch Personen des Key Managements betroffen. Zu weiteren Details verweisen wir auf Note 6 des vorliegenden Berichts.

Am 30. Mai 2020 wurde die vorzeitige Neubestellung der amtierenden Vorstandsmitglieder Frank Niehage (CEO) und Muhamad Said Chahrour (CFO) bis zum 31. Mai 2025 vom Aufsichtsrat der flatex AG einstimmig beschlosssen.

Darüber hinaus gibt es hinsichtlich der Geschäftsvorfälle zwischen dem Konzern und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen sowie deren Zusammensetzung im Vergleich zum vorangegangenen Stichtag keine wesentlichen Änderungen. Daher verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2019, Note 28.

NOTE 16 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für das erste Halbjahr 2020 beträgt EUR 1,14 und das verwässerte Ergebnis je Aktie EUR 1,13.

Die Anzahl im Durchschnitt ausgegebener Aktien im Umlauf betrug im ersten Halbjahr 2020 19.648.027 Stück (unverwässert) und 19.776.674 Stück (verwässert).

NOTE 17 Dividenden

Während der Berichtsperiode wurden keine Dividenden durch die flatex AG an Eigentümer angesetzt.

NOTE 18 Ereignisse nach dem 30. Juni 2020

flatex erwirbt DEGIRO

Zum Erwerb der DEGIRO durch die flatex AG verweisen wir auf den Prognosebericht im Halbjahres-Konzernlagebericht.

Beginn der Partnerschaft mit Borussia Mönchengladbach

Zum Ende des abgelaufenen Halbjahres hat die flatex AG mit Wirkung zum 1. Juli 2020 einen Dreijahresvertrag mit Borussia Mönchengladbach abgeschlossen und wird damit neuer Hauptsponsor des Fußball-Bundesligisten.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur der flatex AG

Am 2. Juli 2020 teilten die beiden Großaktionäre der flatex AG, die GfBk Gesellschaft für Börsenkommunikation mbH („GfBk“) und die Heliad Equity Partners GmbH & Co. KGaA („Heliad“) mit, dass im Rahmen einer Privatplatzierung bis zu 2.300.000 Aktien an institutionelle Investoren verkauft werden. Der Streubesitz der flatex AG erhöht sich damit auf über 70 %. Nach der Privatplatzierung wird Herr Förtsch als Alleingesellschafter der BFF Holding GmbH über die GfBk direkt sowie indirekt über die Heliad keinen beherrschenden Einfluss mehr auf die flatex AG ausüben. Die oberste Muttergesellschaft der flatex Group ist somit die flatex AG.

Uplisting der flatex AG Aktie

Die flatex AG plant im vierten Quartal 2020 einen Wechsel ihrer gelisteten Aktien aus dem Freihandelsverkehr („Scale Segment“) in den geregelten Markt („Prime Segment“) der Frankfurter Wertpapierbörse („Uplisting“). Dabei besteht nach derzeitigem Stand die Möglichkeit, dass die Aktie der flatex AG nach dem Wechsel die Voraussetzungen für die Aufnahme in den SDAX erfüllen wird.

Frankfurt am Main, den 30. Juli 2020

flatex AG

Frank Niehage
CEO, Vorsitzender des Vorstands

Muhamad Said Chahrour
CFO, Mitglied des Vorstands

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der flatex AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 17. August 2020

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Otte
Wirtschaftsprüfer

Hebel
Wirtschaftsprüfer

flatex AG

Rotfeder-Ring 7
D-60327 Frankfurt am Main
Tel 069 450 001 0
info@flatex.com
www.flatex.com